

# **Südwestdeutscher Lehrerinnen- und Lehrerverband für historische, politische und ökonomische Bildung e.V.**

Korporatives Mitglied im Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.  
und der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung e.V.  
Vorsitzender: Professor Roland Wolf, Moselstr. 18, 72768 Reutlingen

---

# SWL

**An das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg**

Reutlingen, 25.10.2017

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Eisenmann,

wir wenden uns an Sie mit dem Wunsch, die Stellung der Gesellschaftswissenschaften im gymnasialen Oberstufenunterricht zu bewahren und würden dazu gerne konkrete konstruktive Vorschläge aus unserer verbandsinternen Diskussion einbringen.

Globalisierung. Flüchtlingskrise. Islamistischer Terror. Die Welt wird unübersichtlicher und komplizierter. Die Sorge vor dem nationalstaatlichen Kontrollverlust, vor dem Verlust sozialer und innerer Sicherheit stärkt in ganz Europa rechte und linke extremistische Parteien. Nicht nur die Briten wenden sich von der EU ab, auch in Spanien, Frankreich, Polen oder in Tschechien und nicht zuletzt bei uns gewinnen europakritische Parteien an Zuspruch. Hier wie dort gerät die Demokratie zunehmend unter Druck: Das Vertrauen in die Politik sinkt, öffentlich-rechtliche wie private Leitmedien werden als „Lügenpresse“ diffamiert und in den sozialen Netzwerken tobt der Hass. Parallel zu der Verächtlichmachung etablierter demokratischer Institutionen wächst allerorten die Sehnsucht nach einer Zeit ohne Globalisierung, ohne Massenmigration, nach Überschaubarkeit und nach Ordnung. Einfache Antworten auf komplexe Herausforderungen wie („Grenzen hoch“, „Griechen raus aus dem Euro“ oder „Ausländer raus“) gewinnen an Attraktivität – auch unter jungen Menschen. Was folgt aus dieser skizzierten und unvollständigen Zustandsbeschreibung?

Unserer Meinung nach muss das alte Leitziel der Bildungspolitik, die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgern in einer Demokratie zu erziehen, wieder in den Mittelpunkt schulischer Vermittlung gestellt werden, bei aller berechtigten Hinwendung zu den MINT-Fächern.

Daher setzen wir uns dafür ein, den Gesellschaftswissenschaften in der nun erfolgenden Reform der gymnasialen Oberstufe ihren angemessenen Platz zu sichern und im Leistungsbereich eine möglichst vielfältige Wahl- und Kombinationsmöglichkeit zu gewährleisten. Der Status in der Stundentafel muss unbedingt erhalten werden: durchgehend Geschichtsunterricht, Gemeinschaftskunde und Wirtschaft in der gegenwärtig vorgesehenen Verteilung.

Die neuen Regelungen für die mündlichen Prüfungen werden sich ebenfalls auf den Unterricht und die Prüfungsvorbereitung auswirken. Die Abschaffung der Präsentationsprüfung würden wir bedauern, die Fähigkeiten, die dabei gefordert werden, sind für akademische Berufe unverzichtbar. Die wiedereingeführte klassische mündliche Prüfung sollte mit praktikablen Regeln versehen werden. Nach reiflicher Überlegung haben wir auf der Basis unserer langjährigen Erfahrung mit Prüfungen als Prüfer und Prüfungsvorsitzende folgenden Vorschlag:

- Für die klassische mündliche Prüfung, die nun wiedereingeführt wird, sollte es aus pragmatischen Gründen und um vertiefende Fragen zu ermöglichen aus unserer Sicht möglich sein, Schwerpunkte mit den Schülerinnen und Schülern zu vereinbaren, vergleichbar mit den Sternchenthemen in den schriftlichen Prüfungsfächern.
- Es sollte ebenfalls eine Präsentationsprüfung stattfinden. Um das Niveau zu sichern, sollten für das Kolloquium klare Vorgaben für die erweiterten Fragen vorgegeben werden.

Als Ansprech- und Kooperationspartner stehen wir nach wie vor sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Wolf  
Professor

1. Vorsitzender des Südwestdeutschen Lehrerinnen und Lehrerverband für historische, politische und ökonomische Bildung e.v.

Homepage: [www.swl-bw.de](http://www.swl-bw.de)

Antwort wird erbeten an: Professor Roland Wolf, Moselstr. 18, 72768 Reutlingen

---